

Frühjahrsversammlung am 17.März in Neukirchen

Am 17.März fand unsere Frühjahrsversammlung im Gasthaus in Neukirchen statt. Bereits ab 19:00 war der beliebte Pflanzmarkt, für den die Fam. Nickel aus Ostermünchen ein breitgefächertes Angebot aufbaute, geöffnet und es wurde begutachtet und gekauft.



Nach 19:30 begrüßte Vorstand Sepp Killy die zahlreich erschienenen Mitglieder, Bürgermeister Wöhr mit Frau, Vereinsvorsitzende, die Referentin und die Neukirchner Sängerrinnen, die unsere Versammlung mit Frühlingsliedern auf die neue Gartensaison einstimmten. Bürgermeister Wöhr richtete ein kurzes Grußwort an die Anwesenden und teilte auch mit, dass am Safthäusl was vorwärts geht.

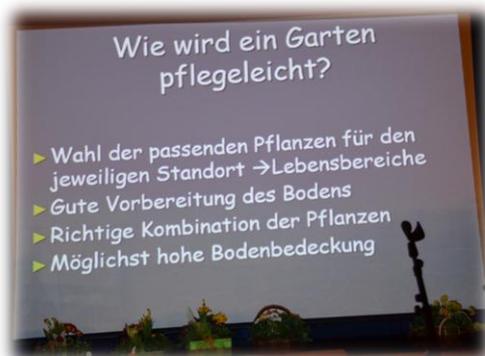




Den Berichten von Schriftführerin Gabi Moser und Kassierin Rosa Rummel folgte die Entlastung der Vorstandschaft, da die Kassenprüfer eine ordnungsgemäße Führung der Kasse bestätigten.

An solchen Tagen darf man auch die bereits verstorbenen Mitglieder nicht vergessen und mit einer Schweigeminute wurde Ihrer gedacht. Sepp Killy stellte das neue Programm vor und verwies auf die Aktionen des Kreises (Baumwartkurs, Schlierseer Gartenbautage). Zudem sprach er unser Mehrweggeschirr und den Vertikulierer an.

Nach einer kurzen Pause begann der Vortrag von Dipl. Ing. Susanne Behmenburg von der Staudengärtnerei Spatz zum Thema „Stauden im Hausgarten“. Sie erzählte uns etwas zur eigentlichen Definition von Stauden, deren Lebensbereiche, Einsatzbereiche, Auswahl und Standorte. Mit Bildern wurden die Informationen untermalt.



Beet und Rabatte

- nährstoffreicher, lockerer Boden
- meist sonniger Standort
- gute Wasserversorgung
- viele großblütige Zuchtformen
- wenig Wildarten
- oft mit Farbkonzept

Beet und Rabatte



Rosen und Begleiter



Gehölz und Gehölzrand

- Schatten oder Halbschatten
- oft humusreich
- meist eher saurer Boden
- Wassermangel durch Abschirmung und Wurzeldruck der Gehölze
- Laubfall

Sumpf und Wasserrand



Steinanlagen



Steinanlagen	
	FELSSTEPEN (FS) » Schotter- und Kiessteine, Oberfläche mit Gesteinsbrocken o.ä. bedeckt » oft auch großflächige Anlagen » sehr durchlässiger, magerer Boden
	MATTEN (M) » Flachgründiger Boden, d.h. dünne Humusschicht auf Gesteinsunterlage » meist trocken und relativ nährstoffarm
	STEINFLEHLEN (SF) und MAUERKRONEN (MK) » Kleinststandorte zwischen Fels- und Mauerbrocken » meist sehr trocken und nährstoffarm » besonders geeignet sind hierfür hängende Polsterpflanzen
	ALPENRIM (A) » Sehr spezielle, kleinräumige Standorte » für besondere Konkurrenzschwache und anspruchsvolle Arten » nur für Kenner und Liebhaber zu empfehlen



Freiflächen

- Pflanzungen nach dem Vorbild der Natur (z.B. Heide, Steppe, Prärie, Geröllfläche, Düne)
- Verwendung vor allem von Wildstauden und Gräsern
- großer ökologischer Wert

Kies- und Schotterflächen



Die Auswahl der passenden Pflanzen



Welcher Gartentyp bin ich ?



Wie will ich meinen Garten nutzen?



Strategietypen der Stauden

- Nach Omer
- ▶ C-Strategen (competitors): konkurrenzstark, langlebig, Verbreitung oft durch Ausläufer
z.B. Eupatorium, Aster novae-angliae
 - ▶ S-Strategen (stress-tolerators): Anpassung an extreme Lebensbedingungen
z.B. Stachys byzantina, Sempervivum
 - ▶ R-Strategen (ruderals): kurzlebig, viele Samen, schnelle Entwicklung
z.B. Verbascum, Linaria

Gestalterische Aspekte

- Wuchsformen
- Blattstrukturen
- Blütezeit
- Farben (Blüte, Laub)
- Jahreszeitliche Attraktivität (Austrieb, Herbstfärbung, Samenstände, Winterstruktur, immergrünes Laub)

Beetgestaltung

- Leitstauden, Begleit- und Füllstauden
- Höhenstaffelung
- Rhythmus und Wiederholungen

Schneckenalarm



'schneckenfeste' Stauden

- ▶ Fast alle Gräser
- ▶ Storchnabel (*Geranium*)
- ▶ Prachtspieren (*Astilben*)
- ▶ Purpurglöckchen (*Heuchera*)
- ▶ Viele Elfenblumen (*Epimedium*)
- ▶ Viele Wolfsmilch-Arten (*Euphorbia*)
- ▶ Viele Nelkenwurz (*Geum*)
- ▶ Kandelaber-Ehrenpreis (*Veronicastrum*)

- ▶ Hauswurz und andere Steingartenpolster
- ▶ Malven (*Malva*)
- ▶ Katzenminze (*Nepeta*)
- ▶ Bartfaden (*Penstemon*)
- ▶ Brandkraut (*Phlomis*)
- ▶ Knöterich (*Polygonum*, neu: *Persicaria*)
- ▶ Fingerkraut (*Potentilla*)
- ▶ und erstaunlich viele weitere...

Und damit auch alles im grünen Bereich bleibt:

Pflege von Staudenpflanzungen

- Kombination passender Arten, durchdachter Pflanzplan
- Rücknahme von Wucherern, Freistellen von unterdrückten Arten
- Entfernen von Unkräutern
- Rückschnitt bei remontierenden Arten, evtl. Verhindern von Selbstaussaat
- Totalrückschnitt im Herbst oder Frühjahr
- Je nach Bedarf Düngergaben



Sepp Killy übergab Fr. Behmenburg einen Korb mit Frühlingsblumen.



Vor dem Abschluss der Veranstaltung nutzte unser Vorstand die Gelegenheit und dankte Stasi Rücker für die langjährige Betreuung des Mehrweggeschirrs und Sepp Hatzl für seine Unterstützung bei den Programmvorbereitungen.

Zum Abschluss wünschte Sepp Killy allen ein gutes Gartenjahr und einen guten Heimweg. Jeder Teilnehmer konnte eine kleine Staude mit nach Hause nehmen.

